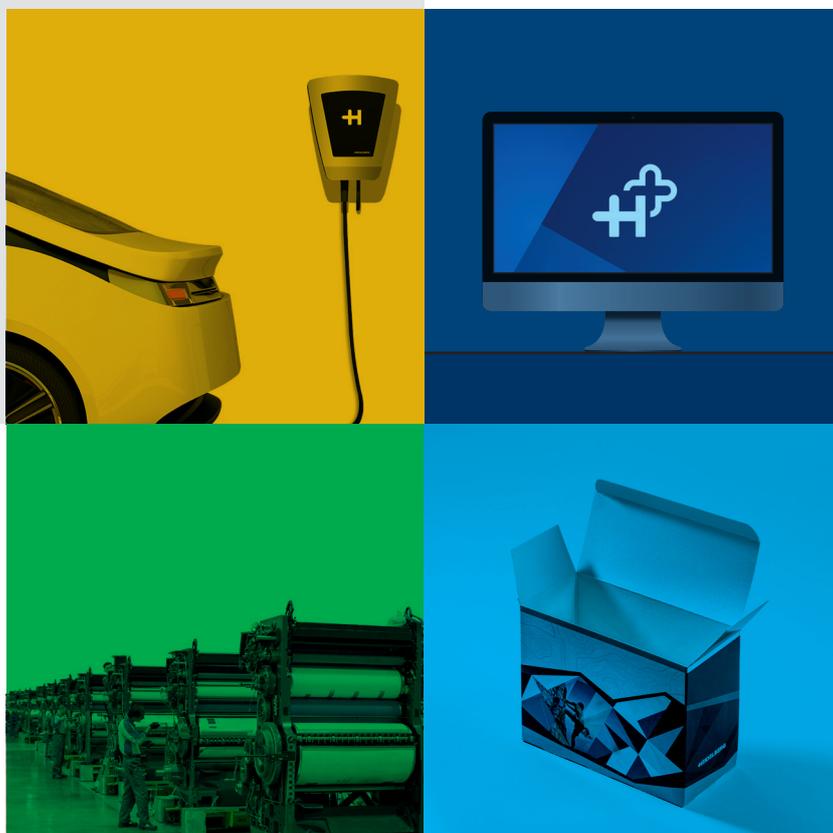




Zwischenbericht
2. Quartal
2021/2022

PERSPEKTIVEN



ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2021/2022

- Auftragseingang im zweiten Quartal rund 14 Prozent über Vorjahr – auf das Halbjahr bezogen sogar 44 Prozent über dem stark von der Covid-19-Pandemie geprägten Vorjahreszeitraum.
- Umsatz legt im Quartal deutlich zu und liegt zum Halbjahr trotz einer zunehmend angespannten Versorgungslage mit Vorprodukten bei 983 Mio €.
- EBITDA beträgt zum Halbjahr 75 Mio € – operativer Ergebnisbeitrag durch gestiegenes Volumen und Transformation deutlich verbessert.
- Ergebnis nach Steuern zum Halbjahr bei 13 Mio €.
- Free Cashflow gegenüber Vorjahr mit 74 Mio € deutlich verbessert; Nettofinanzverschuldung vollständig abgebaut.
- EBITDA-Margenziel für das Geschäftsjahr 2021/2022 am 31. August 2021 aufgrund höherer Erträge aus Asset Management auf 7 bis 7,5 Prozent angehoben.

Kennzahlen

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022
Auftragseingang	864	1.245	518	593
Auftragsbestand	627	886	627	886
Umsatzerlöse	805	983	475	542
EBITDA ¹⁾	67	75	27	60
in Prozent vom Umsatz	8,3	7,6	5,6	11,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	27	37	7	41
Finanzergebnis	-27	-17	-14	-10
Ergebnis vor Steuern	0	20	-6	31
Ergebnis nach Steuern	-9	13	-13	27
Forschungs- und Entwicklungskosten	44	47	22	24
Investitionen	32	31	18	16
Eigenkapital	115	137	115	137
Nettofinanzverschuldung ²⁾	157	-4	157	-4
Leverage ³⁾	1,2	<0	1,2	<0
Free Cashflow	-52	74	11	45
Ergebnis je Aktie in €	-0,03	0,04	-0,05	0,09
Mitarbeiter zum Quartalsende, ohne Auszubildende	10.918	9.925	10.918	9.925

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen

²⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

³⁾ Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA der letzten vier Quartale

Hinweis

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in diesem Zwischenbericht Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

Konzern-Zwischenbericht

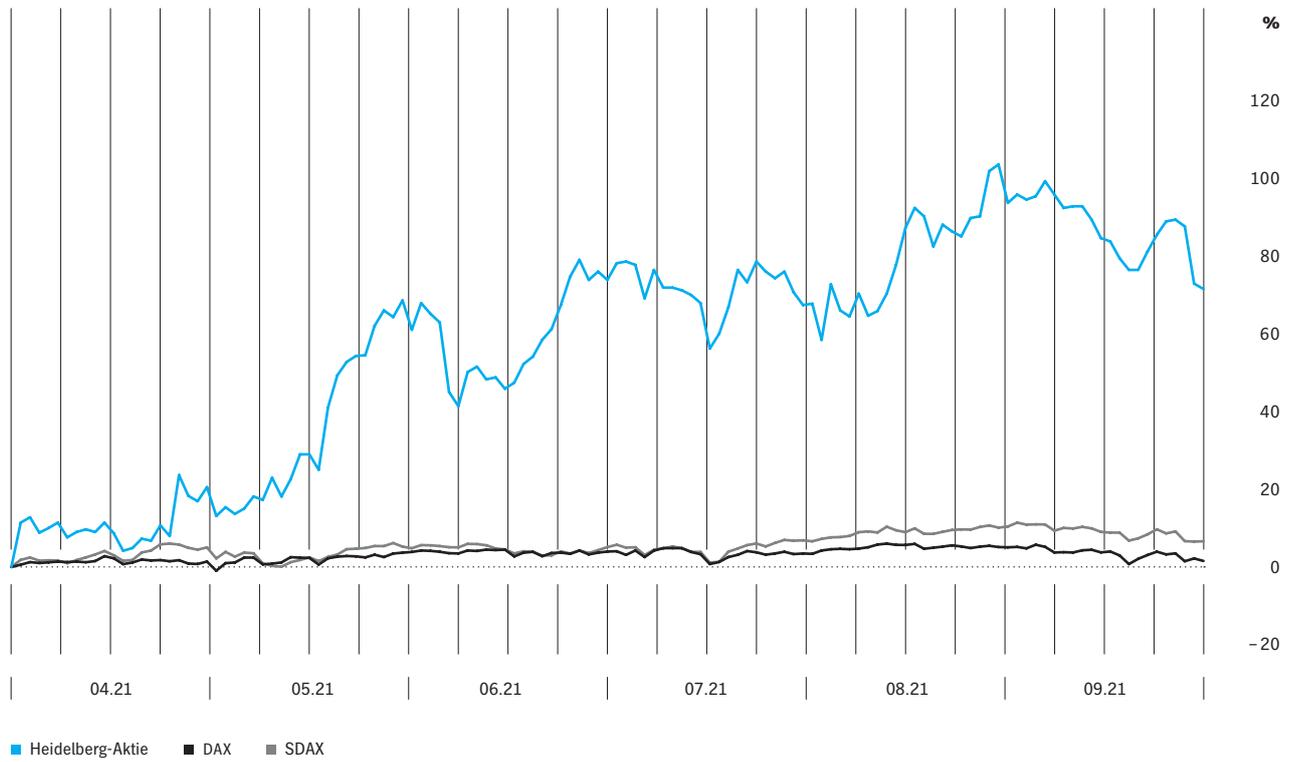
2. Quartal 2021/2022

Heidelberg am Kapitalmarkt	02
Konzern-Zwischenlagebericht	04
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	04
Hinweise zu diesem Bericht	05
Geschäftsverlauf	05
Auftrags- und Umsatzentwicklung	07
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	08
Segmentbericht	11
Regionenbericht	12
Mitarbeiter	14
Risiko- und Chancenbericht	14
Prognosebericht	14
Konzern-Zwischenabschluss	15
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2021 bis 30. September 2021	16
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2021 bis 30. September 2021	17
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2021 bis 30. September 2021	18
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2021 bis 30. September 2021	19
Konzern-Zwischenbilanz	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	22
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	24
Erläuterungen	25
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35
Finanzkalender	37
Impressum	37

Heidelberg am Kapitalmarkt

Performance der Heidelberg-Aktie

Im Vergleich zum DAX und SDAX (Index: 1. April 2021 = 0 Prozent)



Die Heidelberg-Aktie und die Heidelberg-Anleihe

Der Kurs der Heidelberg-Aktie konnte sich im ersten halben Jahr des Geschäftsjahres 2021/2022 deutlich besser als der deutsche Leitindex DAX und der Auswahlindex für Small Caps SDAX entwickeln. Diese Entwicklung spiegelt insbesondere die Fortschritte des Unternehmens bei der Transformation, die zunehmende Markterholung infolge des Wegfalls pandemiebedingter Restriktionen und das rasante Wachstum im neuen Geschäftsfeld Elektromobilität wider. Dem allgemeinen Indexverlauf entsprechend tendierte die Aktie gegen Ende des zweiten Quartals des Geschäftsjahres 2021/2022 wieder etwas schwächer.

Der noch ausstehende Teil der Wandelanleihe aus 2015 notiert zum Ende ihrer Laufzeit hin bei 96 Prozent ihres Nennwertes und konnte im ersten Halbjahr rund 5 Prozent an Wert gewinnen. Die Fälligkeit der Wandelanleihe ist auf den 30. März 2022 datiert.

Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie

Angaben in € ISIN: DE 0007314007	Q2 2020/2021	Q2 2021/2022
Höchstkurs	0,81	2,35
Tiefstkurs	0,50	1,76
Kurs zum Quartalsbeginn ¹⁾	0,57	2,03
Kurs zum Quartalsende ¹⁾	0,56	1,97
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	171	600
Anzahl der Aktien in Tsd Stück (Stichtag)	304.479	304.479

Kennzahlen zur Heidelberg-Wandelanleihe 2015

Angaben in Prozent ISIN: DE 000A14KEZ4	Q2 2020/2021	Q2 2021/2022
Nominalvolumen in Mio €	17,1	17,1
Höchstkurs	90,5	100,5
Tiefstkurs	79,3	95,4
Kurs zum Quartalsbeginn ²⁾	79,3	98,0
Kurs zum Quartalsende ²⁾	88,5	96,6

¹⁾ Xetra-Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

²⁾ Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

WIRTSCHAFTSBERICHT

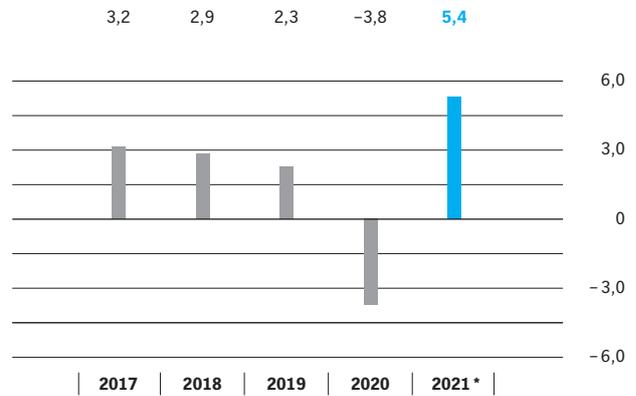
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Weltwirtschaft hat sich im ersten Halbjahr 2021 kräftig erholt und expandierte trotz neuer Covid-19-Schübe und anhaltender Infektionsschutzmaßnahmen mit 7,1 Prozent. Die Dynamik des Aufschwungs wurde dabei durch fortschreitende Impfprogramme und die Lockerungen pandemiebedingter Restriktionen gestützt. Wie das Herbstgutachten des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie feststellt, setzte sich die gesamtwirtschaftliche Erholung im dritten Quartal des Kalenderjahres fort, verlor aber aufgrund zunehmender Engpässe in der Materialversorgung infolge einer insgesamt hohen Nachfrage sowie angespannter Lieferketten an Dynamik. Insbesondere im verarbeitenden Gewerbe wirkten sich Probleme bei der Verfügbarkeit von Vorprodukten deutlich aus, sodass die Produktion im dritten Quartal laut dem Gutachten zurückging. Insgesamt führte die eingeschränkte Verfügbarkeit von Waren und Dienstleistungen zusammen mit stark steigenden Energiepreisen zu einer auch um Basiseffekte bereinigten Zunahme der Inflation. Wie das statistische Bundesamt in seiner Pressemitteilung vom 20. September bekannt gegeben hat, stiegen ohne Berücksichtigung von Energie die Erzeugerpreise im August 2021 um 8,3 Prozent gegenüber August 2020. Besonders hoch waren die Preisanstiege gegenüber dem Vorjahr bei (...) Sekundärrohstoffen (+104%), aber auch bei Verpackungsmitteln aus Holz (+89,4%). Metalle waren im Durchschnitt insgesamt 34,9 Prozent teurer als ein Jahr zuvor. Die Preise für Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen waren 58,0 Prozent höher, Nichteisenmetalle und deren Halbzeug kosteten 23,0 Prozent mehr. Auch der weltwirtschaftliche Ausblick des Internationalen Währungsfonds unterstreicht diese Entwicklungen und geht von einer anhaltenden, aber deutlich verlangsamten Erholung aus. Dabei spielen insbesondere knappe Logistikressourcen durch eine geringere Anzahl verfügbarer Standardcontainer sowie pandemiebedingt geschlossene Häfen eine bedeutende Rolle.

Die bisherige Entwicklung in den einzelnen Ländern verlief sehr unterschiedlich. In den fortgeschrittenen Volkswirtschaften belebte sich die Konjunktur nach einem Rückschlag zu Jahresbeginn erst im zweiten Quartal des laufenden Jahres spürbar, sodass das Wirtschaftswachstum im ersten Halbjahr 2021 hier mit 6 Prozent geringer ausfiel als in den Schwellenländern mit 9 Prozent.

Veränderung BIP weltweit¹⁾

Angaben in Prozent



* Prognose

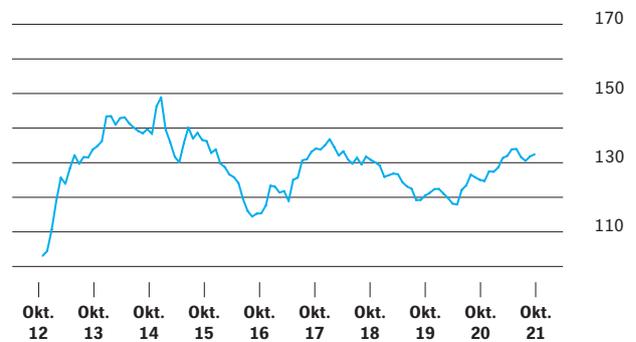
¹⁾ Daten durch die 'Straight Aggregate'-Methode ermittelt

Bei Verwendung der 'Chain Weighted'-Methode ergäben sich folgende Werte: 2017: 3,4%; 2018: 3,2%; 2019: 2,6%; 2020: -3,5%; 2021*: 5,6%

Quelle: IHS Markit Global Insight; Kalenderjahr; Stand: September 2021

Entwicklung von EUR / JPY

Oktober 2012 bis Oktober 2021



Quelle: IHS Markit Global Insight

Entwicklung von EUR / USD

Oktober 2012 bis Oktober 2021



Quelle: IHS Markit Global Insight

Während die Erholung in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften des asiatischen Raums bereits im Winter einsetzte, verzeichnete die Wirtschaftsleistung in Europa zunächst durch einschneidende Pandemiebeschränkungen einen Rückgang von 1,6 Prozent im ersten Quartal 2021, bevor sie im zweiten Quartal stark expandierte. Den Spitzenreiter der Expansion bildete das Vereinigte Königreich mit über 22 Prozent, dicht gefolgt von Spanien, Frankreich und Italien. Obwohl sich der Aufschwung im dritten Quartal weiter fortsetzte, wurde er durch Unsicherheiten im Zusammenhang mit dem Brexit sowie sich ausweitenden Lieferengpässen deutlich verlangsamt.

In den USA hat die gesamtwirtschaftliche Produktion das Vorkrisenniveau bereits wieder überschritten und konnte im ersten Halbjahr 2021 ein Wachstum von 6,4 Prozent verzeichnen. Zu dieser Entwicklung trugen im Wesentlichen die fiskalischen Impulse der Regierung bei, wengleich die wirtschaftliche Aktivität ähnlich wie in Europa durch Materialengpässe und den bereits fortgeschrittenen wirtschaftlichen Aufholprozess im dritten Quartal an Dynamik verloren hat.

In den Schwellenländern setzt sich der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts, der bereits im Winter begann, weiter fort. Obwohl der asiatische Raum (allen voran Indien) im Frühjahr mit einer deutlichen Verschlechterung der pandemischen Situation kämpfte, setzte im ersten Halbjahr eine große Erholung ein, die im dritten Quartal weiter anhielt.

Das Wirtschaftswachstum in China erreichte bereits im ersten Quartal 2021 mit 18,3 Prozent seinen Zenit und flacht seitdem spürbar ab. Insbesondere die verschärfte staatliche Regulierung einiger Sektoren, die Maßnahmen zur Stromrationierung und die finanzielle Schieflage des Immobilienentwicklers Evergrande trübten zuletzt die Stimmung.

Die gesamtwirtschaftliche Erholung überträgt sich ebenfalls auf die Ausrüstungsinvestitionen, wie aus den Statistiken des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer e.V. (VDMA) hervorgeht. Im Zeitraum Januar bis August 2021 stiegen die Verkäufe von Druckereimaschinen deutscher Hersteller preisbereinigt um 8 Prozent sowie die Auftragseingänge um 37 Prozent im Vergleich zum selben Zeitraum des Vorjahres.

Hinweise zu diesem Bericht

Seit dem 1. April 2021 weist das Unternehmen die Ergebniskennzahlen EBIT und EBITDA inklusive des Restrukturierungsergebnisses aus. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Um gemäß dem im Rahmen der Neuausrichtung von Heidelberg eingeführten neuen Betriebsmodell den Fokus auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse, Profitabilität und Potenziale besser abbilden zu können, berichtet Heidelberg seit dem 1. April 2021 in einer neuen Segmentstruktur. Mit den drei Segmenten Print Solutions, Packaging Solutions und Technology Solutions richtet Heidelberg die Geschäftssteuerung noch stärker entlang der Zielmärkte und ihrer jeweiligen Kundenanforderungen aus. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) im ersten Halbjahr (1. April bis 30. September 2021) des Geschäftsjahres 2021/2022 zeigte aufgrund wachsender Zuversicht der Kunden und aufgrund verbesserter Rahmenbedingungen eine breite Markterholung von der pandemiebedingten Rezession.

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 hat Heidelberg seine Stellung als führender digitaler Plattformanbieter in der Druckbranche weiter ausgebaut und hierfür seine Branchenplattform Zaikio Procurement allen Druckereien frei zugänglich gemacht sowie mit Antalis den führenden europäischen Distributor für Papier und Industrieverpackungen als Partner gewonnen. Druckereien und ihre Lieferanten können mit Zaikio ihren Einkaufsprozess digitalisieren und auf Basis verschiedener Faktoren, zum Beispiel des aktuellen Papier- oder Farbverbrauchs beziehungsweise des Lagerbestands, automatisieren. Zudem hat Heidelberg die Digitalisierung seiner Kundenbeziehungen in Verbindung mit nützlichen Mehrwertdiensten weiter ausgebaut und unter dem Namen ›Heidelberg Plus‹ alle Elemente des Heidelberg EcoSystems in einem digitalen Kundenportal zusammengefasst. Kunden können nun mit Mobilgeräten den Betrieb der Maschinen überwachen, den Einkauf von Verbrauchsmaterialien tätigen oder Servicetickets erstellen.

Im Wachstumsmarkt Elektromobilität konnte Heidelberg sein gesamtes und wachsendes Portfolio an Ladelösungen im Rahmen der digitalen Hannover Messe im April 2021 erfolgreich präsentieren. Mit seinen Angeboten an Wallboxen für das Laden im privaten und halböffentlichen Bereich gehört Heidelberg mittlerweile zu den Marktführern in Deutschland und wächst mittels Erweiterung der Produktionskapazitäten – im Juli wurde eine dritte Produktionslinie in Betrieb genommen – und des Produktportfolios sowie durch internationale Expansion. Die Umsatzerlöse konnten im ersten Halbjahr 2021/2022 gegenüber dem Vorjahreszeitraum verdreifacht werden. Um den Bereich noch schneller und flexibler weiterentwickeln zu können, wurde er im Juni 2021 in eine eigenständige Gesellschaft überführt, die HEI Charge – Heidelberger Druckmaschinen e-Mobility & Charging GmbH.

Mitte Juni 2021 hat Heidelberg die Rahmenbedingungen für die weitere Optimierung der Kundenansprache in Großbritannien geschaffen. Im Laufe des Jahres 2021 soll nach dem bereits im Februar erfolgten Umzug des Logistikzentrums auch die Kundenzentrale in den Westen von London verlegt werden. Die bisherige Liegenschaft in Brentford – zwischen London City und dem Flughafen Heathrow gelegen – wurde im Juni 2021 an den Immobilienentwickler Fairview New Homes Ltd. verkauft. Heidelberg erwartet, dass die Transaktion mit einem vereinbarten Kaufpreis im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich im letzten Kalenderquartal 2021 vollzogen wird.

Ebenfalls im Juni 2021 wurde die Heidelberg Digital Unit zum dritten Mal in Folge als eines der besten Digitallabore Deutschlands mit dem Capital Award in der Kategorie ›Kerngeschäftsnahe Innovation‹ ausgezeichnet. Ausschlaggebend war die Entwicklung der auf künstlicher Intelligenz beruhenden Performance Advisor Technology (PAT), eines neuen Bausteins der Heidelberg Cloud. Dank Big Data und eines entsprechenden Algorithmus ist PAT in der Lage, wesentliche Abweichungen von einem Normzustand, die die Leistung einer Bogenoffsetmaschine beeinträchtigen könnten, zu erkennen.

Unter dem Motto ›It's SHOWTIME!‹ hat Heidelberg ab Ende Juni 2021 eine internationale Innovationsoffensive gestartet und so auch unter den immer noch herausfordernden Rahmenbedingungen die Entwicklung von Innovationen für die globale Druckindustrie konsequent vorangetrieben. Das Unternehmen präsentierte im Rahmen

eines digitalen Kundenevents zahlreiche Neuheiten und Weiterentwicklungen in den Geschäftsfeldern Commercial, Verpackung und Etiketten. In Form von kurzen Livestreams wurden intelligente Lösungen gezeigt, mit denen Druckereien ihre Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessern können. Die Veranstaltung fand zeitlich versetzt in acht Sprachen und parallel zur Druckfachmesse China Print in Peking statt. Dort feierte Heidelberg erfolgreich und mit großem Kundeninteresse die Weltpremiere seiner neuen Bogenoffsetdruckmaschine Speedmaster CX 104. Mit dieser neuen Maschine unterstreicht das Unternehmen seine starke Position im größten Wachstumsmarkt der Branche. Bereits vor dem Serienstart der CX 104 lagen Heidelberg weltweit Bestellungen von mehr als 500 Druckwerken dieser Baureihe vor, der Großteil davon aus China. Als Ergänzung zu dem Liveauftritt von Heidelberg in Peking gab es eine digitale Ausstellung des Messestandes mit einer VR-3D-Ausstellungshalle in sozialen Medien, zahlreiche Livestreamings, B2B-E-Commerce-Angebote und die Shows im Web. Dabei interagierten mehr als 25.000 Fachbesucher mit der digitalen Heidelberg-Show. Durch dieses Konzept der ›digitalen Ausstellung‹ konnten trotz der durch die Pandemie verursachten Reisebeschränkungen alle Kunden vor Ort und online umfassend informiert und einbezogen werden.

Ende des ersten Quartals konnte der Ende 2020 im Rahmen der Standort- und Strukturoptimierungen angekündigte Verkauf einer Fläche von rund 130.000 Quadratmetern am Standort Wiesloch-Walldorf vollzogen werden. Der Kaufpreis in Höhe eines mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Betrags wurde im ersten Quartal verbucht. Dem Abgangsgewinn aus der Transaktion im hohen einstelligen Millionen-Euro-Bereich stehen Kosten für Rückbau- und Umzugsmaßnahmen in fast gleicher Höhe gegenüber. Künftig verringern sich durch die Verdichtung des Standortes die Betriebskosten nachhaltig.

Ende August hat Heidelberg im Rahmen der weiteren Fokussierung auf seine cloudbasierte Digitalisierungsstrategie im Kerngeschäft den auf Dokumentenmanagement spezialisierten Anbieter docufy GmbH, Bamberg, an die Beteiligungsgesellschaft Elvaston Capital Management, Berlin, verkauft. Der Ertrag aus der Transaktion in Höhe von mehr als 20 Mio € ermöglicht Heidelberg zusätzliche strategische Investitionen auf dem Weg seiner digitalen Transformation.

Zum Ausbildungsstart am 1. September 2021 hat Heidelberg sein Angebot an Ausbildungsplätzen deutlich erhöht und unterstreicht so seine Verantwortung bei der beruflichen Bildung. Dass die Ausbildung bei Heidelberg einen hohen Stellenwert besitzt und qualitativ höchste Standards erfüllt sowie zukunftsorientiert ausgerichtet ist, zeigen auch die jüngsten Auszeichnungen als einer der besten Ausbildungsbetriebe Deutschlands mit dem Prädikat »sehr hohe Ausbildungsattraktivität« durch eine Auswertung der Tageszeitung »Die Welt« sowie der Preis »Industrie 4.0-Talente«, den Heidelberg-Auszubildende vom baden-württembergischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus für den Entwurf eines mechatronischen Arbeitsplatzes erhalten haben. Module zur Digitalisierung sind mittlerweile bei Heidelberg in allen Ausbildungsberufen integraler Bestandteil. Dies war auch für die Auszeichnung mit Höchstnote bei der Stern-Studie »Deutschlands Unternehmen mit Zukunft« im Oktober maßgeblich. Im Mittelpunkt der Untersuchung stand die Frage, wie gut Unternehmen in Deutschland insbesondere vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie auf die Herausforderungen der Digitalisierung vorbereitet sind.

Mit dem Beitritt zur internationalen Allianz 4evergreen hat Heidelberg Ende September sein umfassendes Engagement für umweltfreundliche Produkte und Technologien bekräftigt. Heidelberg will dazu beitragen, Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft im Verpackungsbereich voranzutreiben. Heidelberg war bereits 2012 auch der Nach-

haltigkeitsinitiative Blue Competence des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbauer (VDMA) beigetreten. Im Bereich Nachhaltigkeit stellt sich Heidelberg gerade neu auf und hat einen ESG-Council etabliert, um ökologische, soziale und gesellschaftliche Aspekte stärker in der Unternehmensstrategie zu verankern.

Auftrags- und Umsatzentwicklung

Die zunehmende Markterholung wurde zum Halbjahr erkennbar: Zum 30. September 2021 lag der **AUFTRAGSEINGANG** mit rund 1.245 Mio € deutlich über dem durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bedingt niedrigen Vorjahreswert (864 Mio €), ebenso im zweiten Quartal 2021/2022 mit 593 Mio € gegenüber 518 Mio € im Vorjahreszeitraum.

Der **AUFTRAGSBESTAND** erhöhte sich zum 30. September 2021 deutlich auf 886 Mio € gegenüber über dem Wert vom 31. März 2021 (636 Mio €) und dem Vorjahreswert (627 Mio €).

Auch der **UMSATZ** stieg nach zwei Quartalen auf 983 Mio € (Vorjahr: 805 Mio €). Im zweiten Quartal betrug er 542 Mio €, nach 475 Mio € im zweiten Quartal des Vorjahres.

Somit lag die **GESAMTLEISTUNG** des ersten Halbjahres mit 1.047 Mio € erwartungsgemäß über dem Niveau des Vorjahreszeitraums (823 Mio €).

Geschäftsverlauf nach Quartalen

Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022
Auftragseingänge	864	1.245	518	593
Umsatz	805	983	475	542

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (**EBITDA**) verbesserte sich zum Halbjahr 2021/2022 auf 75 Mio € (erstes Halbjahr 2020/2021: 67 Mio €). Im Vorjahr hatten ein Ertrag aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung für die Beschäftigten der Unternehmen in Deutschland (rund 73 Mio €) im ersten Quartal, die umfassende Kompensation von Beschäftigungseinbrüchen durch Kurzarbeit und der Verkauf des belgischen Tochterunternehmens CERM N.V. (rund 8 Mio €) im zweiten Quartal positiv gewirkt. Das durch das höhere Umsatzvolumen sowie zunehmende Einsparungen aus der Transformation operativ deutlich verbesserte Halbjahresergebnis 2021/2022 enthält einen Ertrag in Höhe von mehr als 20 Mio € aus dem Verkauf der docufy GmbH. Im zweiten Quartal betrug das EBITDA 60 Mio € (Vorjahresquartal: 27 Mio €). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (**EBIT**)

lag nach sechs Monaten mit 37 Mio € ebenfalls über dem Vorjahr (27 Mio €), ebenso im zweiten Quartal mit 41 Mio € (Vorjahresquartal: 7 Mio €).

Das **FINANZERGEBNIS** betrug zum Halbjahr aufgrund der mit der Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten gesunkenen Finanzierungskosten – 17 Mio € (Vorjahreshalbjahr: – 27 Mio €). Wesentlich hierfür war insbesondere die Rückführung der Unternehmensanleihe im September 2020.

Zum Halbjahr verbesserte sich das **ERGEBNIS VOR STEUERN** von einem ausgeglichenen Ergebnis im Vorjahr (0 Mio €) auf 20 Mio € im Berichtszeitraum. Auch im zweiten Quartal verbesserte sich der Wert gegenüber dem Vorjahr (– 6 Mio €) mit 31 Mio € deutlich.

Das **ERGEBNIS NACH STEUERN** stieg entsprechend gegenüber dem Vorjahr (– 9 Mio €) auf 13 Mio € nach sechs Monaten sowie von – 13 Mio € auf 27 Mio € im zweiten Quartal an.

Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022
Umsatzerlöse	805	983	475	542
Bestandsveränderung/andere aktivierte Eigenleistungen	18	18	– 25	– 25
Gesamtleistung	823	1.047	450	537
EBITDA	67	75	27	60
Abschreibungen	39	38	20	19
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	27	37	7	41
Finanzergebnis	– 27	– 17	– 14	– 10
Ergebnis vor Steuern	0	20	– 6	31
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9	7	7	4
Ergebnis nach Steuern	– 9	13	– 13	27

Im Vergleich zum 31. März 2021 stieg die **BILANZSUMME** leicht an und betrug zum 30. September 2021 2.195 Mio €.

Auf der **AKTIVSEITE** erhöhten sich die **VORRÄTE** infolge des gestiegenen Auftragsvolumens des ersten Halbjahres auf 629 Mio € (31. März 2021: 542 Mio €).

Nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2021/2022 sank der Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen leicht.

In Summe verringerte sich das **NET WORKING CAPITAL** vor allem durch konsequentes Bestands- und Forderungs-

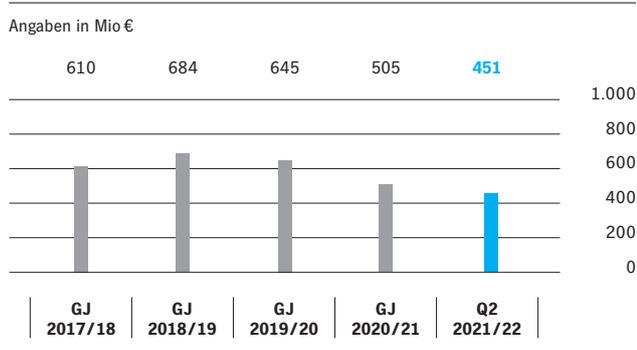
management sowie höhere Anzahlungen auf Bestellungen und betrug zum 30. September 2021 451 Mio € (31. März 2021: 505 Mio €).

Im Berichtszeitraum wurde der Finanzierungsbedarf unserer Kunden weitgehend extern gedeckt, sodass wir nur in geringem Umfang selbst Kundenfinanzierungen gewährt haben. Durch die erhaltenen Tilgungen und kundenseitige Finanzierungsablösungen reduzierten sich die **FORDERUNGEN AUS ABSATZFINANZIERUNG** zum 30. September 2021 auf 40 Mio €.

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2021	30.9.2021
Anlagevermögen	902	864
Vorräte	542	629
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	246	227
Forderungen aus Absatzfinanzierung	44	40
Flüssige Mittel	204	205
Sonstige Aktiva	231	229
	2.169	2.195

Entwicklung Net Working Capital¹⁾



¹⁾ Summe der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen

Auf der **PASSIVSEITE** erhöhte sich das **EIGENKAPITAL** des Heidelberg-Konzerns zum 30. September 2021 im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2021 bedingt durch das positive Nachsteuerergebnis zum Halbjahresstichtag und die leichte Anhebung des Rechnungszinssatzes für die inländischen Pensionen (von 1,4 Prozent zum 31. März 2021 auf 1,5 Prozent zum 30. September 2021) und betrug zum Stichtag 137 Mio €. Die Eigenkapitalquote lag damit bei 6,2 Prozent.

Die Pensionsrückstellungen verzeichneten aufgrund der leichten Anhebung des Rechnungszinssatzes einen moderaten Rückgang auf 930 Mio € (Geschäftsjahresbeginn: 946 Mio €). Die **RÜCKSTELLUNGEN** insgesamt sanken per saldo auf 1.212 Mio €.

Die **NETTOFINANZVERSCHULDUNG** lag zum Halbjahr aufgrund des positiven Free Cashflows bei -4 Mio € (31. März 2021: 157 Mio €). Der Leverage (das Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA der letzten vier Quartale) liegt daher unter null (Vorjahresquartal: 1,2). Zum 30. September 2021 sanken die Finanzverbindlichkeiten aufgrund von Tilgungen deutlich auf 201 Mio € (31. März 2021: 271 Mio €).

Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2021	30.9.2021
Eigenkapital	109	137
Rückstellungen	1.253	1.212
davon Pensionsrückstellungen	946	930
Finanzverbindlichkeiten	271	201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	146	206
Sonstige Passiva	390	439
	2.169	2.195

Übersicht Vermögenslage

Angaben in Mio €	31.3.2021	30.9.2021
Bilanzsumme	2.169	2.195
Net Working Capital	505	451
in Prozent vom Umsatz ¹⁾	26,4	21,6
Eigenkapital	109	137
in Prozent der Bilanzsumme	5,0	6,2
Nettofinanzverschuldung ²⁾	67	-4

¹⁾ Net Working Capital in Bezug zum Umsatz der letzten vier Quartale

²⁾ Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel

Das Finanzierungsportfolio von Heidelberg besteht aus einer syndizierten Kreditlinie, Kapitalmarktinstrumenten (Wandelanleihe) sowie sonstigen Instrumenten und Förderdarlehen. Der Gesamtkreditrahmen in Höhe von derzeit rund 390 Mio € hat eine Fälligkeitsstruktur bis 2023 und stellt ein solides Fundament für die weitere strategische Neuausrichtung des Unternehmens dar.

Wir ergänzen die Finanzierung dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, durch operative Leasingverträge. Andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns.

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2021/2022 bei 17 Mio € (Vorjahreswert: Abfluss in Höhe von –91 Mio €). Im Vorjahr hatte bei den übrigen operativen Veränderungen die Bereinigung des nicht zahlungswirksamen Ertrags aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland deutlich negativ gewirkt.

Im ersten Halbjahr 2021/2022 wurde – im Wesentlichen aus dem Verkauf von Flächen in Wiesloch-Walldorf (rund 43 Mio €) sowie von docufy (rund 28 Mio €) – ein **MITTELZUFLUSS AUS INVESTITIONEN** in Höhe von 56 Mio € (Vorjahr: 39 Mio €) generiert.

Insgesamt war der **FREE CASHFLOW** nach sechs Monaten mit 74 Mio € deutlich positiv (Vorjahreszeitraum: –52 Mio €).

Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022
Ergebnis nach Steuern	–9	13	–13	27
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	–91	17	–25	22
davon Net Working Capital	12	54	–13	14
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	2	3	3	3
davon übrige operative Veränderungen	–105	–40	–15	4
Mittelab-/zufluss aus Investitionen	39	56	36	23
Free Cashflow	–52	74	11	45
in Prozent vom Umsatz	–6,5	7,5	–2,3	8,3

Segmentbericht

Neue Segmentstruktur seit dem 1. April 2021

Um gemäß dem im Rahmen der Neuausrichtung von Heidelberg eingeführten neuen Betriebsmodell den Fokus auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse, Profitabilität und Potenziale besser abbilden zu können, berichtet Heidelberg seit dem 1. April 2021 in einer neuen Segmentstruktur. Mit den drei Segmenten Print Solutions, Packaging Solutions und Technology Solutions richtet Heidelberg die Geschäftssteuerung noch stärker entlang der Zielmärkte und ihrer jeweiligen Kundenanforderungen aus. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Die Zusammensetzung der Segmente ist in Textziffer 24 (Seite 32) dieses Halbjahresberichts beschrieben.

Im Segment **PRINT SOLUTIONS** lag der Auftragseingang nach sechs Monaten mit 689 Mio € deutlich über dem von Investitionszurückhaltung infolge der Covid-19-Pandemie geprägten Vorjahreswert (465 Mio €). Auch der Umsatz überstieg zum Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 mit 547 Mio € deutlich den Vorjahreswert (441 Mio €), ebenso im zweiten Quartal mit 309 Mio € gegenüber 254 Mio € im Vorjahresquartal.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag zum Halbjahr 2021/2022 bei 55 Mio €, nach 39 Mio € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021. Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres betrug es 48 Mio € (Vorjahresquartal: 13 Mio €). Der Abgangsgewinn aus dem Verkauf von docufy in Höhe von mehr als 20 Mio € wurde vollständig in diesem Segment verbucht.

Zum 30. September 2021 waren 5.492 Mitarbeiter im Segment Print Solutions beschäftigt.

Print Solutions

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022
Auftragseingänge	465	689	275	334
Umsatz	441	547	254	309
Auftragsbestand	322	475	322	475
EBITDA ¹⁾	39	55	13	48
Mitarbeiter ²⁾	6.071	5.492	6.071	5.492

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen

²⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Das Segment **PACKAGING SOLUTIONS** verzeichnete im zweiten Quartal einen Auftragseingang von 247 Mio € (Vorjahr: 239 Mio €) und lag zum Halbjahr mit 535 Mio € deutlich über dem pandemiebedingt schwachen Vorjahreszeitraum (392 Mio €). Der Umsatz konnte ebenfalls gesteigert werden und lag nach sechs Monaten bei 415 Mio € (Vorjahr: 357 Mio €), wobei er im zweiten Quartal insbesondere durch lange Durchlaufzeiten in der Produktion mit 221 Mio € nur

moderat über dem Vorjahr lag (217 Mio €). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag bei 17 Mio € (Vorjahreszeitraum: 28 Mio €). Im Berichtsquartal betrug es 11 Mio €, nach 14 Mio € im Vorjahresquartal.

Zum 30. September 2021 waren 4.300 Mitarbeiter im Segment Packaging Solutions beschäftigt.

Packaging Solutions

Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022
Auftragseingänge	392	535	239	247
Umsatz	357	415	217	221
Auftragsbestand	304	411	304	411
EBITDA ¹⁾	28	17	14	11
Mitarbeiter ²⁾	4.757	4.300	4.757	4.300

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen

²⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Im Segment **TECHNOLOGY SOLUTIONS** stiegen Auftragseingang und Umsatz weiterhin besonders stark an. Der Umsatz verdreifachte sich zum Halbjahr auf 21 Mio € (Vorjahr: 7 Mio €), im zweiten Quartal betrug er 12 Mio €, nach

4 Mio € im Vorjahresquartal. Den größten Anteil hatte der Bereich E-Mobilität. Das EBITDA des Segments betrug zum Halbjahr 2 Mio € und im zweiten Quartal 2020/2021 1 Mio €.

Technology Solutions

Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022
Auftragseingänge	8	21	4	12
Umsatz	7	21	4	12
Auftragsbestand	1	0	1	0
EBITDA ¹⁾	0	2	0	1
Mitarbeiter ²⁾	90	133	90	133

¹⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen

²⁾ Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Regionenbericht

Zum Halbjahr lag der Auftragseingang in der Region **EMEA** (Europe, Middle East and Africa) mit 481 Mio € rund 52 Prozent über dem Wert des Vorjahres (316 Mio €), im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 erreichte er 219 Mio € (Vorjahresquartal: 199 Mio €). Dieser Trend zeigte sich auch beim Umsatz, der zum Halbjahr mit 361 Mio € (Vorjahreshalbjahr: 315 Mio €) und in der Quartalsbetrachtung mit 191 Mio € (Vorjahresquartal: 186 Mio €) jeweils über den Vorjahreswerten lag. Insbesondere in Deutschland zeigte sich

eine deutliche Erholung, beim Auftragseingang verzeichnete auch Großbritannien eine Steigerung um rund 50 Prozent.

In der Region **ASIA/PACIFIC** stieg der Auftragseingang zum 30. September 2021 auf 381 Mio € gegenüber dem Vorjahreshalbjahr (267 Mio €) an, auch im zweiten Quartal lag er mit 177 Mio € gegenüber 153 Mio € im zweiten Quartal des Vorjahres über dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür waren insbesondere der chinesische Markt und die erfolgreiche Messe China Print im Juni 2021. Auch beim Umsatz konnte aufgrund guter Umsätze in China, Südkorea und

Indien im zweiten Quartal eine Steigerung erzielt werden. Die Region insgesamt verzeichnete 167 Mio € im zweiten Quartal (Vorjahresquartal: 149 Mio €) und 298 Mio € zum Halbjahr (Vorjahreshalbjahr: 254 Mio €).

Der Auftragseingang der Region **EASTERN EUROPE** lag zum Halbjahr aufgrund guter Bestellungen aus den baltischen Staaten, Russland und der Türkei mit 142 Mio € über dem Niveau des soliden Vorjahreszeitraums (116 Mio €). Im zweiten Quartal 2021/2022 konnte er mit 64 Mio € das Vorjahresquartal (68 Mio €), in dem in Polen und der Türkei außergewöhnlich große Bestellungen im Bereich Sheetfed realisiert wurden, nicht erreichen. Der Umsatz konnte mit 131 Mio € zum Halbjahr (Vorjahr: 95 Mio €) und 73 Mio € im zweiten Quartal des Geschäftsjahres (Vorjahr: 61 Mio €) gegenüber den entsprechenden Vorjahreswerten gesteigert werden.

In der Region **NORTH AMERICA** war beim Auftragseingang zum Halbjahr mit 211 Mio € gegenüber 151 Mio € im Vorjahreszeitraum insgesamt eine deutliche Erholung zu

verzeichnen, ebenso im zweiten Quartal 2020/2021 mit 114 Mio € gegenüber 88 Mio € im Vorjahresquartal. Sowohl die USA als auch Kanada und Mexiko verbuchten Zuwächse. Der Umsatz stieg im ersten Halbjahr 2021/2022 auf 174 Mio € gegenüber 125 Mio € im Vorjahreszeitraum, auch im zweiten Quartal lag er mit 98 Mio € deutlich über dem Vorjahresquartal (68 Mio €).

In der Region **SOUTH AMERICA** konnte sich insbesondere der größte Markt Brasilien von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie erholen. Dies führte zu einer deutlichen Steigerung bei Auftragseingang und Umsatz. Der Auftragseingang der Region stieg im ersten Halbjahr 2021/2022 von 15 Mio € im Vorjahreszeitraum auf 29 Mio € und von 10 Mio € im zweiten Quartal des Vorjahres auf 19 Mio € im laufenden Berichtsquartal. Die Umsätze in der Region lagen mit 20 Mio € (Vorjahr: 17 Mio €) zum Halbjahr und 14 Mio € (Vorjahr: 11 Mio €) im zweiten Quartal 2020/2021 ebenfalls über den Vorjahreswerten.

Auftragseingänge nach Regionen

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022
EMEA	316	481	199	219
Asia/Pacific	267	381	153	177
Eastern Europe	116	142	68	64
North America	151	211	88	114
South America	15	29	10	19
Heidelberg-Konzern	864	1.245	518	593

Umsatz nach Regionen

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2020/2021	2021/2022	2020/2021	2021/2022
EMEA	315	361	186	191
Asia/Pacific	254	298	149	167
Eastern Europe	95	131	61	73
North America	125	174	68	98
South America	17	20	11	14
Heidelberg-Konzern	805	983	475	542

Mitarbeiter

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2021/2022 lag die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns bei 9.925 Mitarbeitern (zuzüglich 407 Auszubildender).

Mitarbeiter nach Regionen

Anzahl der Mitarbeiter ¹⁾	31.3.2021	30.9.2021
EMEA	7.470	7.167
Asia/Pacific	1.579	1.623
Eastern Europe	454	433
North America	621	614
South America	88	88
Heidelberg-Konzern	10.212	9.925

¹⁾ Ohne Auszubildende

Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich zum 30. September 2021 keine grundlegenden Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2020/2021 ergeben.

Die seit Anfang 2021 bestehenden globalen Lieferengpässe könnten im laufenden Geschäftsjahr 2021/2022 jedoch zu Problemen bei der Teileversorgung (insbesondere im Bereich der Informations- und Elektrotechnologie) führen und sich somit auf das Produktionsprogramm auswirken. Heidelberg arbeitet eng mit ausgewählten Systemlieferanten zusammen, um etwaige Risiken bezüglich der Teileversorgung (insbesondere in Hinblick auf Verfügbarkeit und Qualität) und Lieferfähigkeit zu minimieren. Des Weiteren könnte die zu beobachtende Dynamik bei der Entwicklung von Beschaffungskosten für Rohstoffe und Vorprodukte sich negativ auf die Margenqualität auswirken, wenn Preissteigerungen nicht kompensiert beziehungsweise an die Kunden weitergegeben werden können. Heidelberg hat daher im Mai 2021 angekündigt, die Preise für das Maschinengeschäft moderat zu erhöhen, um die überproportional stark ansteigenden Material-, Logistik- und anderen Beschaffungskosten abzufedern.

Sollte sich als Folge der Covid-19-Pandemie die von Heidelberg erwartete weitere wirtschaftliche Erholung verzögern, würde dies die Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von Heidelberg erhöhen. Diesen Risiken begegnet Heidelberg mit konsequentem Asset Management zur kurzfristigen Stärkung der Liquidität und des Eigenkapitals.

Prognosebericht

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2021/2022 wurde am 31. August 2021 gegenüber dem am 9. Juni 2021 im Konzern-Geschäftsbericht 2020/2021 veröffentlichten Prognosebericht angepasst. Demnach geht das Unternehmen weiterhin von einem Anstieg des Umsatzes auf mindestens 2 Mrd € aus, die EBITDA-Marge bezogen auf den Umsatz hingegen wird nun in einer Bandbreite von 7 bis 7,5 Prozent erwartet (vorher: 6 bis 7 Prozent). Grund für die Anpassung war ein Ertrag in Höhe von mehr als 20 Mio € aus dem Verkauf des Tochterunternehmens docufy. Die neuen Segmente Print Solutions und Packaging Solutions sollen dabei aufgrund der dargestellten Marktdynamik und der eingeleiteten Marktinitiativen moderate Margenzuwächse generieren. Das neue Segment Technology Solutions soll nun trotz der Wachstumsinvestitionen der darin enthaltenen Geschäftsbereiche bereits einen leicht positiven Ergebnisbeitrag erbringen. Beim Nachsteuerergebnis erwartet Heidelberg nach den deutlichen Verlusten in den Vorjahren trotz des noch klar unter Vorkrisenniveau erwarteten Umsatzniveaus für 2021/2022 ein leicht positives Ergebnis. Der Leverage soll weiterhin auf einem niedrigen Niveau gehalten werden.

Ergänzende Ausführungen zur Prognose sind im Geschäftsbericht 2020/2021 auf den Seiten 60 bis 62 veröffentlicht.

Wichtiger Hinweis

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedien-Industrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

Konzern-Zwischenabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

für den Zeitraum 1. April 2021 bis 30. September 2021

○	Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2021 bis 30. September 2021	16
	Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2021 bis 30. September 2021	17
	Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2021 bis 30. September 2021	18
	Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2021 bis 30. September 2021	19
	Konzern-Zwischenbilanz	20
	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	22
	Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	24
	Erläuterungen	25
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35
	Finanzkalender	37
	Impressum	37

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2021 bis 30. September 2021

Angaben in Tausend €	Textziffer	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2021 bis 30.9.2021
Umsatzerlöse	3	804.908	983.347
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		6.594	52.749
Andere aktivierte Eigenleistungen		11.768	10.628
Gesamtleistung		823.270	1.046.724
Sonstige betriebliche Erträge	4	51.635	60.466
Materialaufwand	5	370.462	486.028
Personalaufwand	6	279.454	379.525
Abschreibungen		39.417	38.277
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	158.337	166.692
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		27.235	36.668
Finanzerträge	8	2.431	2.118
Finanzaufwendungen	9	29.614	19.244
Finanzergebnis		-27.183	-17.126
Ergebnis vor Steuern		52	19.542
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		8.570	6.877
Ergebnis nach Steuern		-8.518	12.665
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	10	-0,03	0,04
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	10	-0,03	0,04

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2021 bis 30. September 2021

Angaben in Tausend €	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2021 bis 30.9.2021
Ergebnis nach Steuern	-8.518	12.665
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-70.222	8.849
Latente Ertragsteuern	-1.103	-37
	-71.325	8.812
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	-7.415	4.437
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	6	235
Cashflow-Hedges	-1.388	-43
Latente Ertragsteuern	-1	-155
	-8.798	4.474
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	-80.123	13.286
Gesamtergebnis	-88.641	25.951

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2021 bis 30. September 2021

Angaben in Tausend €	1.7.2020 bis 30.9.2020	1.7.2021 bis 30.9.2021
Umsatzerlöse	475.380	542.120
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 33.643	- 8.764
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.193	3.814
Gesamtleistung	449.930	537.170
Sonstige betriebliche Erträge	24.557	36.738
Materialaufwand	200.231	249.260
Personalaufwand	170.452	180.152
Abschreibungen	19.544	19.045
Sonstige betriebliche Aufwendungen	76.771	84.780
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	7.489	40.671
Finanzerträge	1.572	1.104
Finanzaufwendungen	15.292	10.670
Finanzergebnis	- 13.720	- 9.566
Ergebnis vor Steuern	- 6.231	31.105
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.981	4.108
Ergebnis nach Steuern	- 13.212	26.997
Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	- 0,05	0,09
Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)	- 0,05	0,09

Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2021 bis 30. September 2021

Angaben in Tausend €	1.7.2020 bis 30.9.2020	1.7.2021 bis 30.9.2021
Ergebnis nach Steuern	-13.212	26.997
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	-21.798	22.912
Latente Ertragsteuern	-901	-141
	-22.699	22.771
Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Währungsumrechnung	-7.056	4.397
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-176	231
Cashflow-Hedges	-452	-1.066
Latente Ertragsteuern	-222	-123
	-7.906	3.439
Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)	-30.605	26.210
Gesamtergebnis	-43.817	53.207

Konzern-Zwischenbilanz zum 30. September 2021

Aktiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2021	30.9.2021
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	11	204.460	201.129
Sachanlagen	11	683.488	649.304
Anlageimmobilien		7.390	7.338
Finanzanlagen		6.721	6.698
Forderungen aus Absatzfinanzierung		19.210	20.240
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13	25.395	19.805
Ertragsteueransprüche		86	88
Latente Steueransprüche		60.843	61.176
		1.007.593	965.778
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	12	541.969	629.466
Forderungen aus Absatzfinanzierung		24.465	19.557
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		245.728	227.040
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13	88.839	99.861
Ertragsteueransprüche		14.889	15.700
Flüssige Mittel	14	204.371	205.389
		1.120.261	1.197.013
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	15	41.098	31.926
Summe Aktiva		2.168.952	2.194.717

Konzern-Zwischenbilanz zum 30. September 2021

Passiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2021	30.9.2021
Eigenkapital	16		
Gezeichnetes Kapital		779.102	779.102
Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen		-627.169	-655.262
Ergebnis nach Steuern		-42.890	12.665
		109.043	136.505
Langfristiges Fremdkapital			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17	945.537	929.602
Andere Rückstellungen	18	90.270	83.978
Finanzverbindlichkeiten	19	103.893	85.002
Vertragsverbindlichkeiten	20	20.160	18.489
Ertragsteuerschulden		54.957	54.960
Sonstige Verbindlichkeiten	21	8.223	8.071
Latente Steuerschulden		4.490	4.174
		1.227.530	1.184.276
Kurzfristiges Fremdkapital			
Andere Rückstellungen	18	216.832	198.146
Finanzverbindlichkeiten	19	167.348	116.139
Vertragsverbindlichkeiten	20	182.234	240.268
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		146.190	206.151
Ertragsteuerschulden		9.440	7.983
Sonstige Verbindlichkeiten	21	110.335	105.249
		832.379	873.936
Summe Passiva		2.168.952	2.194.717

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. September 2021 ¹⁾

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
1. April 2020	779.102	33.225	- 299.724
Gewinnvortrag (+)	-	-	- 343.002
Gesamtergebnis	-	-	- 71.325
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	1.400
30. September 2020	779.102	33.225	- 712.651
1. April 2021	779.102	33.225	- 689.672
Gewinnvortrag (+)	-	-	- 42.890
Gesamtergebnis	-	-	8.812
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	29.762
30. September 2021	779.102	33.225	- 693.988

¹⁾ Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Tz. 16.

Sonstige Rücklagen				Summe Sonstige Rücklagen	Summe Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen	Ergebnis nach Steuern	Summe
Neubewertung Grundstücke	Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte	Marktbewertung Cashflow-Hedges				
168.515	-136.280	-430	1.016	32.822	-233.677	-343.002	202.423
-	-	-	-	-	-343.002	343.002	-
-	-7.415	3	-1.386	-8.798	-80.123	-8.518	-88.641
-	-	-	-	-	1.400	-	1.400
168.515	-143.695	-427	-370	24.024	-655.402	-8.518	115.182
168.512	-136.281	-280	-2.674	29.278	-627.169	-42.890	109.043
-	-	-	-	-	-42.890	42.890	-
-	4.437	163	-126	4.474	13.286	12.665	25.951
-28.251	-	-	-	-28.251	1.511	-	1.511
140.261	-131.844	-117	-2.800	5.501	-655.262	12.665	136.505

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung – 1. April 2021 bis 30. September 2021

Angaben in Tausend €	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2021 bis 30.9.2021
Ergebnis nach Steuern	- 8.518	12.665
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen ¹⁾	40.373	40.808
Veränderung der Pensionsrückstellungen	- 76.612	- 7.143
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	4.528	- 414
Ergebnis aus Abgängen	- 205	- 9.945
Veränderung Vorräte	686	- 84.070
Veränderung Absatzfinanzierung	1.816	3.464
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.121	76.807
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 18.583	- 25.415
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 40.931	10.458
Mittelabfluss/-zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 91.325	17.215
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 25.526	- 25.936
Einnahmen aus Abgängen	3.169	55.415
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 2.009	-
Einnahmen aus Abgängen	9.157	26.948
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit vor Geldanlage	- 15.209	56.427
Geldanlagen	54.690	-
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit	39.481	56.427
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	58.670	4.024
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 268.216	- 78.279
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	- 209.546	- 74.255
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 261.390	- 613
Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums	372.719	204.371
Veränderungen aus Zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	- 8.044	-
Währungsanpassungen	- 2.258	1.631
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 261.390	- 613
Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums	101.027	205.389
Mittelabfluss/ -zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 91.325	17.215
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	39.481	56.427
Free Cashflow	- 51.844	73.642

¹⁾ Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

Erläuterungen

1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2021 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2021 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewer-

tungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020/2021 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2021 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2021/2022 erstmalig anzuwenden sind.

Standards	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Anwendungszeitpunkt ¹⁾	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
Änderungen von Standards				
Änderung an IFRS 4: Verlängerung der vorübergehenden Befreiung von der Anwendung von IFRS 9	25.6.2020	1.1.2021	16.12.2020	Keine
Änderungen an IFRS 9, IAS 39, IFRS 7, IFRS 4 und IFRS 16: Reform der Referenzzinssätze – Phase 2	27.8.2020	1.1.2021	14.1.2021	Keine wesentlichen
Änderung an IFRS 16: Covid-19-bezogene Mietkonzessionen nach dem 30. Juni 2021	31.3.2021	1.4.2021 ²⁾	31.8.2021	Keine

¹⁾ Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

²⁾ Ab dem 1. April 2021 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2021 beginnen

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Der Zwischenabschluss wurde weder gemäß §317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 67 (31. März 2021: 68) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Davon sind 53 (31. März 2021: 54) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden sie nicht einbezogen.

Zum 1. April 2021 wurde die Heidelberg Print Finance Australia Pty Ltd., Notting Hill, Melbourne, Australien, auf die Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg Australia –, Notting Hill, Melbourne, Australien, verschmolzen.

Mit Wirkung zum 7. Juni 2021 wurde die neu gegründete HEI Charge – Heidelberger Druckmaschinen e-Mobility & Charging GmbH, Wiesloch, Deutschland, in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Mit Wirkung zum 31. August 2021 ist die docufy GmbH, Bamberg, im Zuge des Verkaufs im Rahmen der weiteren Fokussierung auf die cloudbasierte Digitalisierungsstrategie im Kerngeschäft aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Der Verkaufspreis betrug 28,1 Mio €.

3 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 983.347 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 804.908 Tsd €) umfassen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 974.382 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 797.813 Tsd €) und sonstige Umsatzerlöse in Höhe von 8.965 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 7.095 Tsd €).

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen ist in Textziffer 24 enthalten.

4 Sonstige betriebliche Erträge

	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2021 bis 30.9.2021
Entkonsolidierungsertrag docufy GmbH	-	22.174
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	297	12.355
Auflösung von sonstigen Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	14.627	10.158
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursgewinne	4.940	3.304
Erträge aus abgeschriebenem Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	5.291	2.031
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	2.708	1.758
Entkonsolidierungsertrag CERM N.V.	8.191	-
Übrige Erträge	15.581	8.686
	51.635	60.466

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Textziffer 7) ausgewiesen sind.

5 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Geschäft mit Absatzfinanzierungen in Höhe von 101 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 449 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung und Finanzierungsleasingverhältnissen in Höhe von 2.299 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 2.173 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

6 Personalaufwand

	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2021 bis 30.9.2021
Löhne und Gehälter	294.322	313.721
Aufwand/Ertrag aus Altersversorgung	-63.667	9.008
Sonstige soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	48.799	56.796
	279.454	379.525

In der Position ›Aufwand/Ertrag aus Altersversorgung‹ wurde im Vorjahreszeitraum auch der Ertrag aus der zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2020/2021 erfolgten Neuregelung der betrieblichen Altersversorgung für die Beschäftigten der Unternehmen in Deutschland in Höhe von 72.831 Tsd € ausgewiesen.

7 Sonstige betriebliche Aufwendungen

	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2021 bis 30.9.2021
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	70.971	67.960
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	27.861	36.568
Fahrt- und Reisekosten	8.553	11.349
Versicherungsaufwand	5.556	7.137
Mieten, Pachten, Leasing	6.773	4.890
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte gemäß IFRS 9	3.693	3.723
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	6.901	3.475
Kurssicherungsgeschäfte/Währungskursverluste	4.141	1.890
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	1.515	1.855
Übrige Gemeinkosten	22.373	27.845
	158.337	166.692

Aufgrund einer Covid-19-bedingten Zunahme von Stundungen ergaben sich im Vorjahreszeitraum leicht erhöhte aufwandswirksame Zuführungen zu den innerhalb der Position ›Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend‹ ausgewiesenen Rückhaftungs- und Rückkaufverpflichtungen.

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Textziffer 4) ausgewiesen sind.

8 Finanzerträge

	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2021 bis 30.9.2021
Zinsen und ähnliche Erträge	2.382	2.062
Erträge aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	49	56
Finanzerträge	2.431	2.118

9 Finanzaufwendungen

	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2021 bis 30.9.2021
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.361	15.187
Aufwendungen aus Finanzanlagen/Ausleihungen/Wertpapieren	3.253	4.057
Finanzaufwendungen	29.614	19.244

10 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 304.336.334 Stückaktien (1. April 2020 bis 30. September 2020: 304.336.334 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. September 2021 wurden 142.919 (31. März 2021: 142.919) eigene Aktien gehalten.

Dem verwässerten Ergebnis je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelanleihe) zugrunde. Aus der Berücksichtigung der entsprechenden Anzahl der Stückaktien aus der am 30. März 2015 begebenen Wandelanleihe ergibt sich für den Zeitraum vom 1. April 2021 bis 30. September 2021 keine Verwässerung auf das Ergebnis je Aktie, da das Periodenergebnis gleichzeitig um den für die Wandelanleihen im Finanzergebnis gebuchten Zinsaufwand bereinigt wird. In der Zukunft kann dieses Instrument voll verwässernd wirken.

11 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Im Zeitraum vom 1. April 2021 bis 30. September 2021 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 7.114 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 4.378 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 24.352 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 27.673 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betrugen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 2.059 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 50 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 5.851 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 2.906 Tsd €).

12 Vorräte

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 108.789 Tsd € (31. März 2021: 93.362 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 255.082 Tsd € (31. März 2021: 231.242 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 255.868 Tsd € (31. März 2021: 210.921 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 9.727 Tsd € (31. März 2021: 6.444 Tsd €).

13 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

In der Position ›Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte‹ werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 979 Tsd € (31. März 2021: 1.508 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 17.258 Tsd € (31. März 2021: 7.417 Tsd €) ausgewiesen.

14 Flüssige Mittel

Bei den Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 42.983 Tsd € (31. März 2021: 26.493 Tsd €) vor.

15 Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte

Die zum 30. September 2021 gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung bestimmt klassifizierten Vermögenswerte in Höhe von 31.926 Tsd € (31. März 2021: 41.098 Tsd €) betreffen vier Grundstücke, deren Verkauf geplant sowie eingeleitet worden ist.

Die bisherige Liegenschaft in Brentford – zwischen London City und Heathrow Flughafen gelegen – wurde im Juni 2021 an den Immobilienentwickler Fairview New Homes Ltd. verkauft. Heidelberg erwartet, dass die Transaktion mit einem vereinbarten Kaufpreis im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich im letzten Kalenderquartal 2021 vollzogen wird.

16 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2021 befanden sich zum 30. September 2021 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen standen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich des zum 31. März 2021 bestehenden bedingten Kapitals sowie des genehmigten Kapitals verweisen wir auf Textziffer 25 des Konzernanhangs zum 31. März 2021. Die Hauptversammlung vom 23. Juli 2021 hat keine Beschlüsse gefasst, die zu einer Veränderung der bedingten und der genehmigten Kapitalia führten.

17 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Ermittlung der Neubewertung von Nettoschulden (Vermögenswerten) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen wurde zum 30. September 2021 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 1,50 Prozent (31. März 2021: 1,40 Prozent) zugrunde gelegt.

Bei einem inländischen Rechnungszins von 1,40 Prozent hätte sich der Barwert der Versorgungsansprüche der Mitarbeiter um 13.231 Tsd € erhöht.

18 Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 73.786 Tsd € (31. März 2021: 79.377 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 68.513 Tsd € (31. März 2021: 71.292 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 139.825 Tsd € (31. März 2021: 156.433 Tsd €). Letztere beinhalten mit 103.693 Tsd € (31. März 2021: 120.643 Tsd €) überwiegend Rückstellungen für unsere Portfolio- und Kosteneffizienzmaßnahmen.

19 Finanzverbindlichkeiten

	31.3.2021			30.9.2021		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Gegenüber Kreditinstituten	121.086	73.838	194.924	74.754	55.808	130.562
Wandelschuldverschreibung	17.205	-	17.205	17.202	-	17.202
Leasingverbindlichkeiten	21.337	30.055	51.392	19.148	26.558	45.706
Sonstige	7.720	-	7.720	5.035	2.636	7.671
	167.348	103.893	271.241	116.139	85.002	201.141

Durch die zum 30. September 2021 vorliegende Finanzierungsstruktur mit einem Fälligkeitsprofil bis 2023 verfügt Heidelberg über eine stabile Finanzierungsbasis. Der Heidelberg-Konzern war zu jedem Zeitpunkt des Berichtszeitraums in der Lage, seinen fälligen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Hinsichtlich der Finanzierung verweisen wir des Weiteren auf die Ausführungen in Textziffer 28 des Konzernanhangs zum 31. März 2021.

20 Vertragsverbindlichkeiten

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie Vorauszahlungen für zukünftige Wartungs- und Serviceleistungen und betragen 258.757 Tsd € (31. März 2021: 202.394 Tsd €).

21 Sonstige Verbindlichkeiten

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Abgegrenzte Schulden aus dem Personalbereich in Höhe von 45.260 Tsd € (31. März 2021: 46.619 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 4.601 Tsd € (31. März 2021: 4.748 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 11.890 Tsd € (31. März 2021: 12.174 Tsd €) ausgewiesen.

22 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktdaten einer der drei Stufen der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

- STUFE 1:** Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.
- STUFE 2:** Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.
- STUFE 3:** Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Der Heidelberg-Konzern ist Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Im Allgemeinen werden zur Begrenzung dieser Risiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Deren Marktwerte entsprechen den Wertänderungen bei einer fiktiven Neubewertung unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag gültigen

Marktparameter. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren und Option-Pricing-Modelle) und entspricht somit der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am Markt beobachtbare Inputdaten wie zum Beispiel Währungskurse, Währungskursvolatilitäten und Zinssätze verwendet wurden.

Wertpapiere werden als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte eingestuft und grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt. Diese Klassifizierung wurde entsprechend der strategischen Ausrichtung dieser Finanzinvestitionen gewählt. Die für die Bewertung des überwiegenden Teils der Wertpapiere zugrunde gelegten Börsenkurse entsprechen der ersten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am aktiven Markt ablesbare Börsenkurse der Bewertung zugrunde gelegt wurden. Sofern der beizulegende Zeitwert von Wertpapieren nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich nach der Bemessungshierarchie des IFRS 13 wie folgt auf:

	31.3.2021				30.9.2021			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	2.308	43	-	2.351	2.576	43	-	2.619
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	1.508	-	1.508	-	979	-	979
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte	2.308	1.551	-	3.859	2.576	1.022	-	3.598
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	4.748	-	4.748	-	4.601	-	4.601
Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten	-	4.748	-	4.748	-	4.601	-	4.601

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Absatzfinanzierung entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten. Dieser Zeitwert basiert auf zukünftig erwarteten Cashflows und fristenkongruenten, die Kundenbonität berücksichtigenden Zinssätzen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen innerhalb der Anderen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerten ausgewiesenen finanziellen Forderungen sowie den flüssigen Mitteln ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Der auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der Wandelschuldverschreibung, die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wird, beträgt 16.614 Tsd € (31. März 2021: 16.262 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 17.202 Tsd € (31. März 2021: 17.205 Tsd €) und entspricht der ersten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Der beizulegende Zeitwert des im März 2016 mit der Europäischen Investitionsbank vereinbarten Förderdarlehens beträgt 56.179 Tsd € (31. März 2021: 68.120 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 56.638 Tsd € (31. März 2021: 69.230 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des zur Finanzierung der Investitionen zur Verlagerung unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an unseren Standort Wiesloch-Walldorf mit einem Bankenkonsortium unter Refinanzierung der KfW (Programm ›Energieeffizienzprogramm – Energieeffizient Bauen und Sanieren‹) vereinbarten Förderdarlehens beträgt 12.835 Tsd € (31. März 2021: 16.100 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 12.842 Tsd € (31. März 2021: 16.211 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des im Mai 2017 aufgenommenen Darlehens beträgt 10.776 Tsd € (31. März 2021: 11.939 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 10.779 Tsd € (31. März 2021: 12.064 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des im Zusammenhang mit dem im Geschäftsjahr 2018/2019 erfolgten Kauf/Verkauf des Forschungs- und Entwicklungszentrums in Heidelberg übernommenen Darlehens beträgt 27.334 Tsd € (31. März 2021: 26.530 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 27.245 Tsd € (31. März 2021: 28.483 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des im Juli 2019 zur Finanzierung der Investitionen in unsere IT-Landschaft aufgenommenen Darlehens beträgt 3.300 Tsd € (31. März 2021: 3.871 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 3.300 Tsd € (31. März 2021: 3.900 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert der im Juli und August 2019 aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung von Investitionen in zwei Gebäude an unserem Standort Wiesloch-Walldorf beträgt 2.116 Tsd € (31. März 2021: 2.518 Tsd €) beziehungsweise 1.850 Tsd € (31. März 2021: 2.234 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 2.116 Tsd € (31. März 2021: 2.536 Tsd €) beziehungsweise 1.852 Tsd € (31. März 2021: 2.232 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des vom staatlichen Garantiefonds für kleine und mittlere Unternehmen in Italien geförderten im August 2020 aufgenommenen Darlehens beträgt 4.574 Tsd € (31. März 2021: 4.513 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 5.000 Tsd € (31. März 2021: 5.000 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert dieser acht innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten wurde jeweils auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von Marktzinssätzen ermittelt und entspricht der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Bei den übrigen Finanzverbindlichkeiten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

23 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. September 2021 auf 1.959 Tsd € (31. März 2021: 5.257 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 20.748 Tsd € (31. März 2021: 19.266 Tsd €) betreffen Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

24 Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des »Management Approach«.

Zum 1. April 2021 erfolgte eine Reorganisation der Segmente, um gemäß dem im Rahmen der Neuausrichtung von Heidelberg eingeführten neuen Betriebsmodell den Fokus auf die jeweiligen Kundenbedürfnisse, Profitabilität und Potenziale besser abbilden zu können und die Geschäftssteuerung noch stärker entlang der Zielmärkte und ihrer jeweiligen Kundenanforderungen auszurichten. Die bisherigen Geschäftssegmente Heidelberg Digital Technology, Heidelberg Lifecycle Solutions und Heidelberg Financial Services wurden neu strukturiert.

Der Heidelberg-Konzern ist entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur seither in die Segmente Print Solutions, Packaging Solutions und Technology Solutions unterteilt. Print Solutions umfasst die Kundenkategorien Digital, Commercial, Industrial und Print Other. Die Kundenkategorien Folding Carton, Label und Packaging Other bilden gemeinsam das Segment Packaging Solutions. Im Segment Technology Solutions werden die Geschäfte von Zaikio, E-Mobility und Printed Electronics gebündelt. Die Zahlen des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Segmentinformationen 1. April 2021 bis 30. September 2021:

	Heidelberg Print Solutions		Heidelberg Packaging Solutions		Heidelberg Technology Solutions		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2020 bis 30.9.2020 ¹⁾	1.4.2021 bis 30.9.2021	1.4.2020 bis 30.9.2020 ¹⁾	1.4.2021 bis 30.9.2021	1.4.2020 bis 30.9.2020 ¹⁾	1.4.2021 bis 30.9.2021	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2021 bis 30.9.2021
Außenumsatz	440.638	547.479	356.780	414.728	7.490	21.140	804.908	983.347
EBITDA ¹⁾ (Segmentergebnis)	39.394	55.334	27.732	17.385	-474	2.226	66.652	74.945

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst

²⁾ Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2021 bis 30.9.2021
EBITDA (Segmentergebnis)	66.652	74.945
Abschreibungen	39.417	38.277
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	27.235	36.668
Finanzerträge	2.431	2.118
Finanzaufwendungen	29.614	19.244
Finanzergebnis	-27.183	-17.126
Ergebnis vor Steuern	52	19.542

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Segmente und Regionen wie folgt:

	Heidelberg Print Solutions		Heidelberg Packaging Solutions		Heidelberg Technology Solutions		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2020 bis 30.9.2020 ¹⁾	1.4.2021 bis 30.9.2021	1.4.2020 bis 30.9.2020 ¹⁾	1.4.2021 bis 30.9.2021	1.4.2020 bis 30.9.2020 ¹⁾	1.4.2021 bis 30.9.2021	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2021 bis 30.9.2021
Europe, Middle East and Africa								
Deutschland	56.549	83.312	38.001	38.101	7.490	20.673	102.040	142.086
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	118.586	144.176	94.146	74.324	-	204	212.732	218.704
	175.135	227.488	132.147	112.425	7.490	20.877	314.772	360.790
Asia/Pacific								
China	68.114	75.841	74.598	106.063	-	-	142.712	181.904
Übrige Region Asia/Pacific	62.836	60.708	48.002	55.106	-	-	110.838	115.814
	130.950	136.549	122.600	161.169	-	-	253.550	297.718
Eastern Europe	52.710	71.424	41.937	59.184	-	263	94.647	130.871
North America								
USA	57.339	76.396	41.560	58.258	-	-	98.899	134.654
Übrige Region North America	15.364	26.085	10.372	13.564	-	-	25.736	39.649
	72.703	102.481	51.932	71.822	-	-	124.635	174.303
South America	9.140	9.537	8.164	10.128	-	-	17.304	19.665
	440.638	547.479	356.780	414.728	7.490	21.140	804.908	983.347

¹⁾ Vorjahreszahlen wurden angepasst

25 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands zum 31. März 2021 ist auf den Seiten 166 bis 168 des Konzernanhangs zum 31. März 2021 dargestellt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2021/2022 ergaben sich folgende Veränderungen im Aufsichtsrat:

Herr Joachim Dencker hat sein Mandat des Aufsichtsrats mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2021 niedergelegt. Mit Wirkung ab 1. Juli 2021 wurde Herr Dr. Bernhard Buck vom Amtsgericht Mannheim zum Mitglied des Aufsichtsrats als Vertreter der Arbeitnehmer bestellt.

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 23. Juli 2021 endete die Amtszeit des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieds Frau Karen Heumann.

Am 23. Juli 2021 hat die Hauptversammlung Herrn Dr. Fritz Oesterle mit Wirkung ab der Beendigung der Hauptversammlung am 23. Juli 2021 als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt. Die Amtszeit von Herrn Dr. Fritz Oesterle endet zum Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2023/2024 beschließt.

26 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2021 unter Textziffer 42 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch Gemeinschaftsunternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 2.861 Tsd € (31. März 2021: 3.171 Tsd €), Forderungen von 2.317 Tsd € (31. März 2021: 751 Tsd €), Aufwendungen von 330 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 1.929 Tsd €) und Erträgen von 5.008 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 6.704 Tsd €), welche unter anderem Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Mit Unternehmen, die von einem Mitglied des Aufsichtsrats beherrscht werden, bestanden im Berichtszeitraum Liefer- und Leistungsbeziehungen, die zu Verbindlichkeiten von 4.012 Tsd € (31. März 2021: 798 Tsd €), Forderungen von 40 Tsd € (31. März 2021: 181 Tsd €), Aufwendungen von 12.699 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 12.581 Tsd €) und Umsatzerlösen von 152 Tsd € (1. April 2020 bis 30. September 2020: 4.642 Tsd €) führten.

Aufsichtsräte, die zugleich in einem Beschäftigungsverhältnis mit einem Unternehmen des Heidelberg-Konzerns stehen, haben im Berichtszeitraum eine tätigkeitsbezogene marktübliche Vergütung erhalten.

27 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Am 28. Oktober 2021 hat der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen AG mit Wirkung zum 1. April 2022 Dr. Ludwin Monz als Nachfolger von Rainer Hundsdoerfer als Vorstandsvorsitzenden bestellt. Zudem ist vorgesehen, den Vorstandsvertrag mit Finanzvorstand Marcus A. Wassenberg turnusgemäß bis zum Jahr 2027 zu verlängern.

Die Heidelberger Druckmaschinen AG will das Geschäft mit ihrem digitalen nutzungsabhängigen Subskriptionsangebot durch eine strategische Partnerschaft mit dem Versicherungskonzern Munich Re weiter ausbauen. Dazu haben beide Unternehmen am 8. November 2021 einen entsprechenden Kooperationsvertrag unterschrieben. In ausgewählten Märkten sollen ab Anfang 2022 Subskriptionsverträge in Kooperation mit der Munich Re angeboten werden und so zusammen das globale Marktpotenzial der erfolgreich etablierten Subskriptionsangebote von Heidelberg umfassend erschlossen sowie das Geschäftsvolumen in diesem Bereich deutlich erhöht werden.

Heidelberg, 10. November 2021

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT**
Der Vorstand

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 10. November 2021

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN
AKTIENGESELLSCHAFT**
Der Vorstand



Rainer Hundsdörfer



Marcus A. Wassenberg

Finanzkalender

-
- | | |
|------------------------|---|
| 9. Februar 2022 | ↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2021/2022 |
| 9. Juni 2022 | ↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz |
| 21. Juli 2022 | ↪ Hauptversammlung |

Änderungen vorbehalten

Impressum

COPYRIGHT © 2021
Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52 – 60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com
investorrelations@heidelberg.com

Dieser Bericht wurde am 10. November 2021 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.
Printed in Germany.



www.fsc.org
FSC® C008807
Das Zeichen für
verantwortungsvolle
Waldwirtschaft



print and equipment CO₂ neutral
HEIDELBERG
www.heidelberg.com/co2 - ID1000000/100000

www.heidelberg.com

HEIDELBERG

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft
Kurfürsten-Anlage 52-60
69115 Heidelberg
www.heidelberg.com